No. 6. November 1873.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfter Jahrgang.

An unsere Mitglieder!

Wie schon in der letzten Nummer des Nachrichtsblattes angedeutet, ist auf der Generalversammlung unserer Gesellschaft in Wiesbaden der Antrag gestellt worden, unsere Verbindung mit den **Malakozoologischen Blättern** wieder zu lösen, da trotz der vielfachen berechtigten Klagen die Verlagsbuchhandlung sich nicht verpflichten wollte, für ein regelmässigeres Erscheinen Sorge zu tragen. Die Generalversammlung nahm einstimmig den Antrag an, und beauftragte die Unterzeichneten, die nöthigen Verhandlungen einzuleiten, um ohne Verzug eine neue, unserer Gesellschaft würdige malakozoologische Zeitschrift zur Veröffentlichung grösserer Arbeiten in's Leben zu rufen. Da wir in Erwartung eines solchen Beschlusses schon die nöthigen einleitenden Schritte gethan hatten, sind wir nun in der angenehmen Lage, unseren Mitgliedern mittheilen zu können, dass die neue Zeitschrift schon am ersten Januar im Verlag von Johannes Alt in Frankfurt a. M. erscheinen wird. Sie wird den Titel führen:

Jahrbücher der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.

Zu Anfang eines jeden Quartals wird ein Heft mit mindestens fünf Bogen Text und drei Tafeln ausgegeben, und werden wir keine Mühe sparen, die Zeitschrift zu einem würdigen Organe unseres Vereins zu machen.

Unsere Hauptaufmerksamkeit wird der immer genaueren Erforschung der Fauna europaea in systematischer, anatomischer und geographischer Beziehung gewidmet sein, in der ja eigentlich die Aufgabe unserer Gesellschaft liegt; wir hoffen, mehr als seither, Besprechungen kritischer Arten mit Abbildungen ausstatten zu können und werden uns bemühen, tüchtige künstlerische Kräfte zur Anfertigung der Tafeln heranzuziehen. — Daneben wird auch der Literaturübersicht eine ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden — und werden wir jede einigermassen bedeutende Arbeit einer gründlichen, unpartheiischen Besprechung unterziehen. Jedem Jahrgang wird eine vollständige Uebersicht der im Laufe des Jahres neu aufgestellten Gattungen und Arten beigegeben werden, die manche Arbeit sehr erleichtern dürfte.

Ferner liegt es in unserem Plan, nach und nach kritische Cataloge von möglichst vielen Gattungen zu geben; allmählig wird so ein Catalog aller bekannten Arten entstehen und eine schwer empfundene Lücke in der conchyliologischen Literatur ausgefüllt werden.

Der Preis wird für die Mitglieder derselbe sein wie für die Malak. Blätter: fünf Thaler = fünfzehn Mark, aber franco versandt werden; nur für das Ausland kommen die Portospesen hinzu.

Von unserer Seite ist somit das Nöthige geschehen, um eine geeignete Vertretung unserer Gesellschaft zu schaffen. Sache unserer Mitglieder ist es nun, durch zahlreiche Abonnements auf die Jahrbücher uns in den Stand zu setzen, unsere oben gemachten Versprechungen zu halten, wozu mindestens 100 Abonnenten nöthig sind.

Nachdem von Seiten des Vorstandes der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft und des Tauschvereins seit der Gründung in uneigennütziger Weise Opfer gebracht worden sind, welche allen Mitgliedern zu mitunter ganz wesentlichen Vortheilen wurden, darf man zu der Hoffnung berechtigt sein, dass Niemand versäumen werde, seine Theilnahme und Erkenntlichkeit durch Subscription zu bezeugen, der Interesse an der Bildung und dem ferneren Gedeihen der Gesellschaft hat, und Nutzen aus den Arbeiten der Mitglieder zu ziehen gedenkt.

Unter dieser Voraussetzung haben wir das neue Unternehmen begonnen.

Das Nachrichtsblatt wird fortan jeden Monat im gleichen Verlag des Herrn Johannes Alt in Frankfurt a. M. zum seitherigen Preis von 1 Rthlr. = 3 Mark im Durchschnitt einen halben Bogen stark erscheinen, wie seither die Gesellschaftsangelegenheiten, kleinere wissenschaftliche Mittheilungen, Tauschcataloge, Anzeigen u. s. w. enthalten, und, wenn besonders versandt, auch an auswärtige Mitglieder franco gehen.

Die Mitglieder des Tauschvereins sind der einfacheren Berechnung wegen vom nächsten Jahre an gebeten, ihren Beitrag zu den Kosten mit 20 Sgr. = 2 Mark gleichzeitig mit ihrem Jahresbeitrag an die Verlagsbuchhandlung zu entrichten, also mit dem Abonnement auf die Jahrbücher Rthlr. 6. 20 Sgr. oder 20 Mark.

Mit diesen Einrichtungen sind nun die hin und wieder noch im Provisorium befindlich gewesenen Zustände zu einer festen Grundlage gekommen, und die seither gemachten Erfahrungen geben Garantie, dass sie von Dauer sein werden, wenn die Liebe der Mitglieder zu ihrem eigenen Kinde nicht erkaltet.

Schwanhein und Frankfurt a. M.
Dr. W. Kobelt. D. F. Heynemann.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die colorirten Tafeln des Lehmann'schen Werkes.

Von Hermann Seibert.

Wenn ich mir im Nachstehenden einige Bemerkungen erlaube über die colorirten Tafeln, welche Dr. v. Martens, der verdiente Herausgeber des Lehmann'schen ausgezeichneten, bis heute einzig in der betreffenden deutschen Literatur dastehenden Werkes, diesem beigegeben hat, so geschieht es nur als Versuch, um die Brauchbarkeit des mir liebgewordenen Buches durch einige Irrthümer in diesem, ihm ursprünglich fremden Theile, nicht alteriren zu lassen.

Die betreffenden 5 Tafeln enthalten in treu nach der Natur gezeichneten und colorirten Abbildungen unsere meisten deutschen Nacktschnecken. Es dürften diese wohl geeignet sein, einem schon lange, besonders von Sammlern und Anfängern in diesem Zweige der Malakozoologie gefühlten Mangel abzuhelfen. Unsere Localfaunen bringen nicht selten sehr gelungene Abbildungen der Gehäusemollusken, gute Bilder von Nacktschnecken vermisste man aber fast immer. Diese waren nachgerade zu einem noli me tangere geworden, wozu freilich der chaotische, besser wirre Zu-